

Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA): Neuer wissenschaftlicher Beirat

Das AIHTA, Österreichs unabhängige Instanz der wissenschaftlichen Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen, beruft neuen wissenschaftlichen Beirat ein.

Das AIHTA (bzw. die Vorgängerinstitution LBI-HTA) bietet seit nunmehr über 15 Jahren die wissenschaftliche Grundlage für Entscheidungen zugunsten eines effizienten und angemessenen Ressourceneinsatzes im österreichischen Gesundheitswesen. Der Fokus liegt dabei auf anwendungsorientierter Forschung zu gesundheitspolitischen Fragen. Die Ergebnisse können von den institutionellen Partnern (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, regionale) rasch in die Praxis umgesetzt werden. Wiederkehrende externe Evaluierungen und ein durch europäische Expert*innen besetzter wissenschaftlicher Beirat bilden dabei einen zentralen Bestandteil der Qualitätssicherung des AIHTA. Die erste Sitzung des neu-konstituierten Beirats fand am 30. April 2021 im Rahmen eines Onlinemeetings statt.

Die Mitglieder des fünfköpfigen Gremiums sind unabhängige Expertinnen und Experten aus ganz Europa mit großem Reichtum an Erfahrung und Wissen im Bereich Public Health, Gesundheitsversorgung und hochtechnologische Medizin. Sie stellen dem AIHTA-Team nicht nur Feedback zu abgeschlossenen und aktuellen Projekten zur Verfügung, sondern unterstützen kraft ihrer Expertise auch bei methodischen Problemstellungen. Das Gremium besteht aus folgenden Personen und ist auf fünf Jahre berufen:

1. Dr. med. **Nicola MAGRINI** bekleidet seit 2020 das Amt des Direktors von AIFA (italienische Arzneimittelzulassungsbehörde). Davor war er Leiter des WHO-Arbeitsbereichs "Essential Medicines Oncology (EML)".
2. Priv. Doz. Dr. med. **Stefan SAUERLAND** ist Leiter des Ressorts Nichtmedikamentöse Verfahren des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). Er war bereits im wissenschaftlichen Beirat der Vorgängerinstitution (LBI-HTA) vertreten.
3. Dr. med. **Frank HULSTAERT**, MSc ist Leiter des Programms für Versorgungsforschung und Pragmatische Klinische Studien im Belgischen Health Care Knowledge Centre (KCE).
4. **Luciana BALLINI**, MSc ist Senior Researcher in Agenzia Regione Emilia-Romagna (RER) sowie Vorsitzende des EUnetHTA Plenary Assembly.
5. Prof. Dr. med. **Signe FLOTTORP** ist Forschungsdirektorin des "Cluster for assessment of interventions" in der Abteilung für Gesundheitsversorgung und Implementierungsforschung am Norwegian Institute of Public Health (NIPHNO).

Rückfragen an: Ozren Sehic (Wissenschaftskommunikation), Ozren.Sehic@aihta.at

